Informationsanlage 1

Entwicklung des Flugplatzes Schönhagen

Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes (VLP) Schönhagen begann in den 30er Jahre als Segelflughafen Trebbin und wurde Ende des 2. Weltkrieges mit einer vollständigen Zerstörung unterbrochen. Ab 1952 baute die GST (Gesellschaft für Sport und Technik) den Flugplatz wieder auf und entwickelte den VLP Schönhagen zum größten Ausbildungsbildungsflugplatz der DDR. Neben der Flugschule gab es ab 1974 auch eine Funktionärs-, Nachrichten- und Modellsportschule. Bis zur Auflösung des Schulkombinats im Jahr 1990 durchliefen die meisten zivilen und militärischen Piloten der DDR Trainingsprogramme in Schönhagen. Noch im gleichen Jahr wurde die Verwaltung durch die Treuhand übernommen und die Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH gegründet. Zunächst waren die umliegenden Gemeinden sowie der Landkreis Luckenwalde an der Gesellschaft beteiligt, bis dann Mitte der 90er Jahre der Landkreis Teltow Fläming das Flugplatzgelände von der Treuhand erwarb und im Rahmen einer Kapitalerhöhung in die Flugplatzgesellschaft einbrachte. Gleichzeitig übernahm er die kleinen Gesellschafteranteile. Heute hält der Landkreis 99,54 % an der Flugplatzgesellschaft, 0,46 % sind im Besitz der Stadt Trebbin.

Nach der Wende bestand der Flugplatz Schönhagen aus zwei sanierungsbedürftigen Graslandebahnen, zwei Segelflugflächen und einem baufälligen Schulgebäude nebst drei Flugzeughallen aus dem Jahr 1952. Zum Erbe der DDR gehörte neben dem VLP Schönhagen ein Sammelsurium an Flugplätzen, das nach der Wende neue Betreibermodelle suchte. Viele Flugplätze bemühten sich damals vergeblich, in der regionalen Linien- und Frachtluftfahrt Fuß zu fassen. Der Landkreis hat stets auf derartige Luftschlösser verzichtet und stattdessen ein zielgerichtetes Modell für den regionalen Bedarf entwickelt.

Nach ersten Investitionen Mitte der 90er Jahre, mit Unterstützung des Verkehrsministeriums, in eine asphaltierte Landebahn, einen Tower und ein befestigtes Vorfeld entstand ab 1998 das Konzept eines modernen Verkehrslandeplatzes in Kombination mit einem Gewerbepark, dem Luftfahrt-Technologiepark. Anstelle eines Wettbewerbs stand die sinnvolle Ergänzung der Berliner-Brandenburger Verkehrsflughäfen im Vordergrund. Hierzu wurden gezielte Angebote für Verkehrsarten und Unternehmen bereitgestellt, die nicht zum künftigen Großflughafen BBI passen.

2001 wurden für Sanierung, Ausbau und Anpassung des Flugplatzes an aktuelle Richtlinien 10,8 Millionen Euro GA-Fördermittel bereitgestellt. Ergänzt durch Eigenmittel und Bankkredite konnten zwischen 2001 und 2006 rund 17,5 Millionen Euro investiert werden. Dadurch wurden mehrere private Investoren gewonnen, die den Ausbau durch eigene Bauvorhaben ergänzt haben.

Durch die Flugplatzgesellschaft als Bauherr wurden umgesetzt:

- Sanierung von 4.000 m² Büro- und Veranstaltungszentrum
- Neubau von sieben Gewerbehallen mit insgesamt 5.500 m²
- Neubau von vier Flugzeugeinstellhallen mit insgesamt 6.750 m² Fläche
- Neubau eines Terminals von 900 m² und einem Tower inkl. Nebengebäude für Feuerwehr, Werkstatt und Technik
- Errichtung von ca. 140.000 m² Flugbetriebsflächen
- Modernisierung und Erweiterung der technischen Anlagen
- Erschließung mit Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Regenwasserentsorgung, Straßen, Wegen, Biokläranlage, Löschteichen
- Umfangreiche Naturschutzmaßnahmen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Durch private Investoren wurden auf Erbpachtgrundstücken umgesetzt:

- vier Gewerbegebäude mit ca. 6.000 m² Gewerbe-, Werkstatt- und Produktionsfläche,
- eine Flugzeugeinstellhalle mit 2.500 m²

Dabei wurden zahlreiche, aufwendige Genehmigungshürden genommen, die das Bestandsrecht des Flugplatzes dauerhaft sichern. So ist der VLP Schönhagen bisher, neben dem Flughafen Schönefeld, der einzige Brandenburger Flugplatz mit einem rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluß.

Durch vielfältige Marketingaktivitäten und innovative Lösungen ist Schönhagen heute innerhalb der Branche weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt. Mit durchschnittlich ca. 50.000 Flugbewegungen pro Jahr gehört Schönhagen zu den wichtigsten Verkehrslandeplätzen Deutschlands und ist der verkehrsreichste in den neuen Bundesländern. Zwei Drittel der Flugbewegungen sind gewerblich und umfassen die gesamte Palette der Allgemeinen Luftfahrt, vom Privat- und Freizeitflieger über die verschiedenen Bereiche der Arbeits- und Geschäftsluftfahrt, Forschungs- und Vermessungsflügen bis zur Luftrettung. Bis auf wenige Ausnahmen ist inzwischen fast die gesamte Luftfahrzeuginstandhaltung Berlin-Brandenburgs in Schönhagen konzentriert. Sieben Luftfahrttechnische Betriebe betreuen Kunden aus zahlreichen europäischen Ländern, darunter mit der Fa. Motorflug eine Tochter der Eurocopter, einer Schwesterfirma von Airbus im europäischen EADS-Konzern. Sechs Ausbildungsbetriebe haben den VLP Schönhagen seit der Wende auch wieder zu einem der größten Ausbildungsplätze Deutschlands gemacht, in die Flugschüler aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland kommen. Ferner werden Flugbegleiter, Luftsicherheitsassistenten und luftfahrtaffines Handwerk in Schönhagen ausgebildet.

Dank der Investitionen und gezielten Vermarktung ist der VLP Schönhagen heute ein erfolgreicher Cluster, der unter Nutzung von Synergieeffekten und Erschließung neuer Geschäftsfelder zu einer Mischung aus Verkehrs- und Forschungsflugplatz, Gewerbe- und Technologiepark, Veranstaltungszentrum und Filmlocation geworden ist. Maßgeschneiderte Serviceangebote für jede Nutzergruppe runden das Angebot ab. Jüngster Entwicklungsschritt war mit dem easc Schönhagen e.V. die Gründung eines Luftsicherheitszentrums, das Beiträge zu Training und Forschung in Fragen der Luftsicherheit, also der Abwehr terroristischer Gefahren leistet.